

Schulmisere - ohne uns! Unternehmerinnen mit Herz und Habit packen an, wo Politiker seit Jahren nur diskutieren.

Motivierte Lehrerinnen- und Lehrer, qualifizierte Ganztagsbetreuung, ein gesundes Mittagessen und gezielte persönliche Förderung der Schülerinnen und Schüler, das sind die wesentlichen Punkte moderner Bildung. Dazu Vermittlung von Werten, Stärken von Sozialkompetenz und Verantwortungsbewusstsein, sowie ein angeregter Dialog der Religionen und Kulturen. Was wie ein Wunschmodell der Zukunft klingt, ist bei den Armen Schulschwestern unserer lieben Frau schon seit vielen Jahren selbstverständlich. Die Armen Schulschwestern unterhalten z. B. Kinderkrippen, Kindergärten, Horte, Kinderheime, Grundschulen, Realschulen, Gymnasien, Fachakademien, Berufsfachschulen und Studentinnenheime. Und während Kultusminister noch um den richtigen Weg in Deutschland ringen und Ganztagschulen bei uns eher die Ausnahme sind, gehen die Armen Schulschwestern ihren Weg moderner Bildung konsequent weiter.

Um diese hervorragenden Angebote auch in Zukunft garantieren zu können, wurde jetzt die „Theresia-Gerhardinger-Stiftung“ gegründet.

Die Stiftung will gerade jetzt in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise und nicht ausreichender Schulfinanzierung der privaten Schulträger die visionären Bildungsziele der Ordensgründerin Theresia Gerhardinger weiter unterstützen und voranbringen. „Wir wissen, wie wichtig Bildung für den Wirtschaftsstandort Deutschland ist und möchten Unternehmern eine Möglichkeit bieten, gezielt die Ausbildung junger Menschen im Land zu fördern und zu unterstützen, ohne dass die Mittel irgendwo versickern“, sagt Schwester Salome Strasser, Provinzoberin der Schulschwestern. Durch eine Spende oder Erhöhung unseres Stiftungskapitals fördern Sie nachhaltig Talente im Land, die sich ohne Ihre Unterstützung vielleicht nicht entfalten könnten.“

Einer der ersten Unterstützer ist der mittelständische Unternehmer Herbert Kuhn aus München: „Mir liegt die pädagogische Arbeit der Armen Schulschwestern ganz besonders am Herzen. Deshalb habe ich ganz gezielt dafür gespendet.“

An den Schulen der Armen Schulschwestern wird täglich für ca. 300 Schülerinnen der Mittagstisch gedeckt. „Um die Schülerinnen noch individueller fördern zu können, wünsche ich mir zusätzliche Mittel für den Ausbau unserer Lernwerkstatt“ sagt Schwester Monika Schmidt, Direktorin des Theresia-Gerhardinger Gymnasiums Am Anger.

Unterstützt wird die Arbeit der Schulschwestern unter anderem durch das Stiftungskuratorium: I.K.H. Prinzessin Gudila von Bayern, den Präsidenten des Landesamtes für Finanzen Peter Wilhelm, den Bayern 3-Moderator Roman Roell, sowie die Bereichsleiterin berufliche Schulen im Diözesan-Caritasverband Dr. Margret Langenmayr und den Rechtsanwalt Dr. Enno Engbers (Kanzlei Weiss Walter Fischer-Zernin). Die einhellige Meinung der Kuratoriumsmitglieder ist: diese Bildungsoffensive verdient uneingeschränkte Unterstützung. Die Spenden sind steuerlich absetzbar.